

Unternehmerinnen tauschen Erfahrungen aus

Viertes »Internationales Branchenseminar für Frauen im Holzhaus- und Innenausbau«

Die Hochschule für Architektur, Bau und Holz HSB, Biel (CH), und die Fachhochschule Rosenheim (D) hatten am 29. und 30. Juni zum „4. Internationalen Branchenseminar für Frauen aus der Holz- und Bauwirtschaft“ nach Meran eingeladen. 130 Teilnehmerinnen folgten der Einladung zu diesem Unternehmerinnen-Seminar.

Sie diskutierten die Themen „Wie sieht das zukünftige Umfeld der Holzwirtschaft aus?“, „Wie macht eine Frau in der Holzwirtschaft Karriere, wenn die weiblichen Vorbilder fehlen?“, „Wie bleibt Holz als Baumaterial Trendsetter im Holzhausbau und Innenausbau?“, „Wie funktionieren Unternehmen unter der Leitung einer Frau und wie läuft der Generationswechsel von Mann zu Frau in einem Unternehmen ab?“.

So aktuell wie die Inhalte war der Austausch mit den international aufgestellten Referenten: Dr. Katrin Künzi, Professorin an der HSB, CH-Biel, eröffnete die Tagung; Dr. Gerhard Berz, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, München, zeigte mit seinem Vortrag „Naturkatastrophen und Klimaänderung: Was erwartet uns in Mitteleuropa“ auf, was dieses brisante Thema für die Forst- und Holzwirtschaft

hinsichtlich Risikoversicherung und Klimaschutz bedeutet. Christian Hehenberger, Institut für Marketing und Trendanalysen, A-Gutau, informierte in seinem Beitrag „Gestalten gehört die Zukunft – unter besonderer Berücksichtigung von Trends in der Holzwirtschaft“ die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen Europas, gerade auch im Zeichen der Osterweiterung. Er sagt dem energieoptimierten Holzbau starke Marktzuwächse voraus. „Netzwerke und netzwerken – ohne geht es nicht“ war das Thema von Zita Küng, Agentur für Gender Mainstreaming, CH-Zürich.

Darüber hinaus konnten sich die Teilnehmerinnen in zwei parallel laufenden Vortragsblöcken mit je drei Referaten zum Holzhausbau und Innenausbau über aktuelle Fachtrends informieren: Zertifikate in der Holzwirtschaft, Brandschutz und Aspekte nachhaltiger Holzbaukultur waren einige der Themen.

Ein Nachmittag stand unter dem Motto: „Leistung – Leistungssteigerung“ und Körpersprache (Referent: Andrea Eigel Kaleidoskop Marketing-service, Bietigheim) und „Effektives Selbstmanagement“ mit Slatko Sterzenbach, Institut Lebenskraft, München. Da waren das Mitmachen und vor allem auch der Humor gefragt.

Am zweiten Tag erörterten die Unternehmerinnen im Rahmen einer Podiumsdiskussion „Frauenpower und Generationswechsel“ und der Nachmittag zeigte „Innovationen in Vertrieb, Produkte, Produktion“, wie neue Ideen umgesetzt werden: es wurde aus Österreich über die Vermarktung von Thermoholz-Produkten berichtet und aus dem Osten Deutschlands über einen erfolgreichen Vertrieb von Maßmöbeln via Internet.

Der Erfolg der vierten Tagung dieser Art lässt sich nicht nur an den stetig steigenden Teilnehmerzahlen ermesen, sondern auch am Interesse der Industrie an dieser Plattform: mit zwölf Ausstellern dieses Jahr hat sich ihre Zahl verdoppelt. Und natürlich trug auch der malerische Tagungsort Meran zum Erfolg des Termins bei. Die sommerlich-heitere Lage des Kongresses war für die meisten Teilnehmerinnen mit ein Argument, sich aus dem gewohnten Arbeitsalltag auszuklinken und drei Tage (mit einem Abendessen am Vorabend des Termins) dem Austausch von Fachwissen und dem persönlichen Networking zu widmen. Die Tagungsstruktur bot dafür viel Raum durch Plenumsdiskussionen, Vertiefungsblöcke und großzügige Pausen sowie Abendveranstaltungen.

Jörg Pfäffinger



Beim Mitmachen war von den Teilnehmerinnen vor allem Humor gefragt.